Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport
Bundesamt für Rüstung armasuisse
armasuisse Immobilien

Projektleitung Mitholz, 12.11.2026

Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz

Sachstandbericht 3/2026

Aktenzeichen: ar-422.26-8

1 Aussteckungen im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens

Die öffentliche Auflage des Plangenehmigungsverfahrens für die Räumung des ehemaligen Munitionslagers Mitholz – Schutzmassnahmen Bahn (PGV-Mitholz/Bahn) erfolgt anfangs 2027. Ab dem 7. Januar 2027 wird das Auflagedossier mit allen technischen Plänen, Berichten und Formularen öffentlich aufgelegt. Vorgängig zum Plangenehmigungsverfahren werden die äusseren Umrisse der Hoch- und Tiefbauten, Terrainveränderungen, Landerwerb und Rodungen vor Ort mit Aussteckungen sichtbar gemacht.

Mit Profilen wird für die Hochbauten in den Gebäudeecken die Fassadenhöhe markiert. Ausgesteckt werden die Verlegung der Steinbruch- und Schulhausstrasse, die Kunstbauten (u.a. Bahngalerie, Stützmauern, Brücken), Böschungen (u.a. beim Sektor West, auf der Meiermatte, im Bode), die Umgrenzung der Arbeitsräume mit den Ein-/Ausfahrten, Loge/Infopavillon, der temporäre Landerwerb bei Landbeanspruchungen, die nicht im Eigentum des Bundes (armasuisse, Bundesamt für Strassen ASTRA) oder der BLS Netz AG sind, sowie Rodungen.

Vom 16.11.2026 bis spätestens 22.12.2026 werden im Gelände gesamthaft über 600 Punkte ausgesteckt. Die Standorte sind mit dem Aussteckungsplan und der Aussteckungsliste dokumentiert, die Gegenstand des Auflagedossiers sind. Die Aussteckung und die Profile bleiben bis zum Abschluss der öffentlichen Auflage des Gesuchs stehen. Nach Ablauf der Auflagefrist werden sie entfernt. Bis dahin dürfen die Aussteckungen nicht verändert werden.

2 Unterstützung Bevölkerung

Zum Start des Plangenehmigungsverfahrens für die Räumung des ehemaligen Munitionslagers Mitholz – Schutzmassnahmen Bahn wird in der Turnhalle Mitholz anfangs Dezember 2026 ein Informationsanlass für die Betroffenen stattfinden. Der Anlass ist für die Bevölkerung von Mitholz reserviert und nicht öffentlich. Die Einladung erfolgt in den nächsten Tagen.

2.1 Wegzüge aus dem Projektperimeter

In den letzten Monaten konnten weitere Lösungen, für die vom Räumprojekt betroffenen Liegenschaftsbesitzer und Mieter realisiert werden. So wurden unter anderem Ersatzneubauten im Undere Bühl Ost und im Wyssa Zun fertiggestellt und bezogen. Im Sicherheitsperimeter, in welchem während der Räumungsarbeiten keine dauerhafte Wohnnutzung möglich sein wird, leben per Ende September 2026 noch 21 der ursprünglich 51 Personen.

2.2 Informationsanlass für betroffene Bewirtschafter und Grundeigentümer

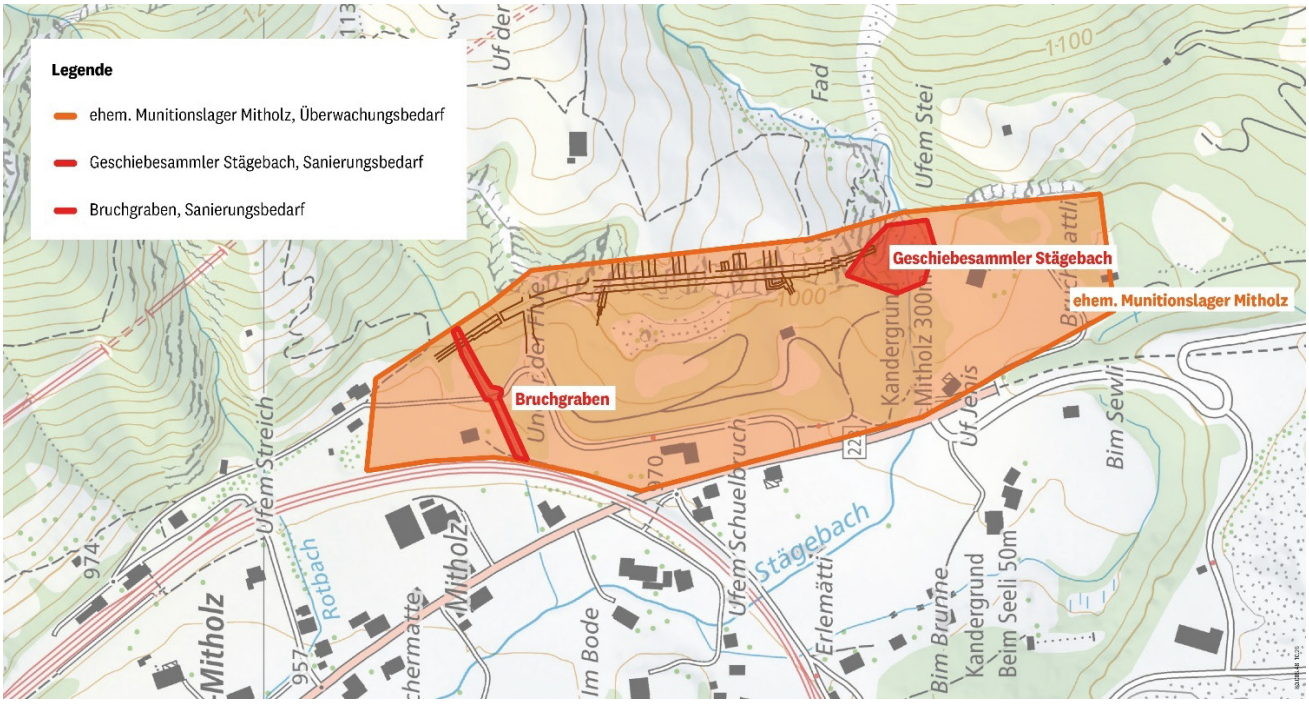
Am 29.10.2026 fand ein Informationsanlass für die Bewirtschafter und Grundeigentümer der landwirtschaftlich genutzten Flächen in Mitholz statt. Thema waren die Planung der weiteren Munitionsräumungen durch das Kommando KAMIR, die Flächenbeanspruchungen durch das Projekt für 2027 sowie die persönliche Information zu den Aussteckungen für das bevorstehende Plangenehmigungsverfahren. Die regelmässig durchgeführten Anlässe bieten die Möglichkeit zum Austausch der Projektleitung mit den von der Räumung betroffenen Landwirtinnen und Landwirten.

3 Altlastenrechtliche Beurteilung für das ehemalige Munitionslager Mitholz liegt vor

Rund um das ehemalige Munitionslager Mitholz liegen verschiedene Belastungen vor, welche auf das Explosionsunglück vom 19. Dezember 1947, die anschliessenden Räumungsarbeiten sowie den späteren Ausbau der Anlage zurückzuführen sind. Um die Belastungssituation besser einschätzen zu können, wurden seit 2023 im Räumprojekt technische Untersuchungen zu Munition und Schadstoffen durchgeführt. Die umfangreichen Untersuchungen mit Sondierbohrungen, Baggerschlitzen, Boden-, Wasser- und Feststoffanalysen sowie die Ergebnisse (hydro-)geologischer Abklärungen bilden die Grundlage für die altlastenrechtliche Beurteilung. Gestützt auf den entsprechenden Untersuchungsbericht hat GS-VBS als zuständige Vollzugsbehörde den Perimeter des belasteten Standorts sowie dessen altlastenrechtlichen Status festgelegt.

Am 11. November 2026 wurde der neu festgelegte Perimeter für den Standort «Ehemaliges Munitionslager Mitholz» im Kataster der belasteten Standorte des VBS (kbs-vbs.ch Bern/Kandergrund) eingetragen. Der Standort wird hinsichtlich des Schutzguts Grundwasser weiterhin als «überwachungsbedürftig» eingestuft. Die Überwachung des Grundwassers erfolgt im Rahmen des laufenden Gewässermonitorings im Projekt «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz».

Innerhalb des Perimeters wurden aufgrund der Gefährdungsabschätzung neu zwei Teilstandorte – der «Geschiebesammler Stägebach» und der «Bruchgraben» –als sanierungsbedürftig eingestuft. Bei beiden Standorten besteht das Risiko, dass Munitionsreste bei einem Hochwasserereignis in die Bäche gespült und Schadstoffe dadurch grossflächig verfrachtet werden könnten. Für die beiden sanierungsbedürftigen Teilstandorte ist im Rahmen des Räumprojektes eine altlastenrechtliche Sanierung erforderlich. Diese Sanierungen werden mit den im Projekt geplanten Wasserbaumassnahmen sowie mit der Räumung der Munitionsrückstände und der fachgerechten Entsorgung des schadstoffbelasteten Aushubmaterials umgesetzt.



Vereinfachte Übersicht Katastereintrag mit dem Gesamtstandort «ehemaliges Munitionslager Mitholz» und den beiden sanierungsbedürftigen Teilstandorten «Geschiebesammler Stägebach» und «Bruchgraben»

4 Informationen aus den Planungs- und baurechtlichen Verfahren

Die Genehmigung für Umsetzungsmassnahmen im Projekt «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz» wird durch verschiedenste rechtliche Verfahrensabläufe geregelt. Im Folgenden eine Übersicht zum Stand der laufenden und geplanten Verfahren.

4.1 Öffentliche Auflage der Revision des Sachplan-Objektblatts «Mitholz»

Das Sachplan-Objektblatt «Mitholz» als planungsrechtliche Grundlage für das Projekt Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz wird aufgrund des aktuellen Planungsstandes revidiert. Zur besseren Übersicht werden neu die Flächen für Projektinfrastrukturen, für den Schutz vor Naturgefahren und die Zwischenlagerung von Material in einem gemeinsamen Perimeter «Projektinfrastrukturen und Umweltmassnahmen» zusammengefasst. Die bestehenden Definitionen des Evakuationsperimeters und des Sicherheits- und Anlageperimeters bleiben unverändert. Im Objektblatt werden neu auch das Leitbild für die Wiederbesiedlung von Mitholz aufgenommen sowie die gestaffelte Durchführung der Plangenehmigungsverfahren erläutert.

Ab dem 18.11.2026 wird die Revision des Sachplan-Objektblatts zur Mitwirkung für die Bevölkerung öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig startet die Anhörung der Kantons- und Gemeindebehörden. Die Auflagefrist endet am 8. Dezember 2026.
www.sachplanmilitaer.ch/mitwirkung

4.2 Verfahrenseröffnung für den Bau eines Sprengbunkers

Am 18. November 2026 wird das Auflagedossier für einen Sprengbunker öffentlich aufgelegt. Das ordentliche Bewilligungsverfahren beinhaltet den Bau eines Bunkers mit «Pufferlager» für Munition im Bereich Bruchmattli. Mit dem Sprengbunker kann die in Mitholz geborgene Munition, die zu unsicher ist für einen Transport oder eine Zwischenlagerung bis zur Entsorgung, vor Ort sicher vernichtet werden.

5 Informationen aus den Querschnittsthemen und Teilprojekten

In den Querschnittsthemen und Teilprojekten werden die Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung der Räumung immer konkreter. Besonders beschäftigen die Sicherheitsmassnahmen im Umgang mit Explosivstoffen aus den Munitionsrückständen, die im Erdreich sowie im Schutt und Gestein vermischt sind. Für die Erstellung der Schutzbauten und Projektinfrastrukturen müssen grosse munitionsbelastete Materialmengen maschinell bearbeitet werden. Im Gegensatz zu «normalen» Baustellen bergen diese Material-Volumen eine potenzielle Explosionsgefahr. Daher müssen Prozesse und Betriebsmittel in der Materialbewirtschaftung für eine sichere Ausführung geplant werden.

5.1 Röntgenanlage für Munition in Mitholz

Mitte Oktober 2026 wurde in der ehemaligen Munitionsanlage die neu beschaffte Röntgenanlage für die Beurteilung der durch das Kommando KAMIR geräumten Munitionsrückstände installiert. Bis Ende Jahr werden die Anlage eingerichtet und die Mitarbeitenden eingeführt. Spätestens ab Januar 2027 können die Munitionsstücke mit der neuen Anlage geröntgt werden. Die leistungsfähige Röntgenanlage erlaubt vor Ort in Mitholz eine zuverlässige Beurteilung der anfallenden Munitionstypen.

5.2 Weitere Fortschritte bei der Flächenräumung

Die Flächenräumung schreitet plangemäss voran: Bis Ende Oktober 2026 hat das Kommando KAMIR im Projektperimeter rund 114'000 m² Weideflächen geräumt und über 260 Munitionsobjekte in den obersten Bodenschichten entfernt. Damit wurde bisher eine Fläche von rund 16 Fussballfeldern gemäss den definierten Räumzielen geräumt. Zudem wurde die externe Qualitätssicherung auf den Teilflächen Gruebi, Uf dr Höji, Joseli, Im Bode, Rossweid, Meiermatta und Bim Sewli erfolgreich abgeschlossen.

6 Räumprojekt im SRF Einstein

Das SRF-Wissensmagazin «Einstein» hat am 29. Oktober 2026 die Sendung «Das Jahrhunderprojekt Mitholz» über die Räumung des ehemaligen Munitionslagers Mitholz ausgestrahlt. Für die Sendung haben die Moderatorin Kathrin Hönegger und das Produktionsteam verschiedene Stationen aus dem Räumprojekt besucht. Dazu gehörten die Begleitung des Kommando KAMIR bei der Munitionsräumung auf einer Weidefläche in Mitholz, eine Expedition in den ehemaligen Bahnstollen mit den grossen Munitionsmengen aus dem Explosionsereignis 1947 und Besuche bei Munitionsuntersuchungen in den Laboren von armasuisse Wissenschaft+Technologie sowie bei der Entsorgung von Mitholz-Munition bei der RUAG in Altdorf. Die Sendung wird mit einem interaktiven Online Artikel veranschaulicht.

Hier können Sie die SRF-Einstein Sendung über das Jahrhundertprojekt Mitholz anschauen

Kontakt	Projektleitung «Räumung ehemaliges Munitionslager Mitholz», armasuisse, Guisanplatz 1B, 3003 Bern E-Mail mitholz@ar.admin,ch Telefon 058 481 97 00
Weitere Informationen	www.vbs.ch/mitholz